

Antrag 2026/I/Ges/8

Kreis Harburg

Gesundheit: Einführung einer Lebensretter-App

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen: Die SPD-Bürgerschaftsfraktion wird aufgefordert, sich
- 2 gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, dass in Hamburg und möglichst im Bund zeitnah eine
- 3 Lebensretter-App eingeführt wird, um die Überlebenschancen bei Herz-Kreislauf-Stillständen
- 4 deutlich zu verbessern.

5 Begründung

- 6 In Deutschland erleiden laut dem Deutschen Rat für Wiederbelebung (GRC) mehr als 70.000
- 7 Menschen jährlich einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses – allein 65,1
- 8 % davon ereignen sich zu Hause; die Überlebensrate der Betroffenen liegt bei nur 10,5 %. Da
- 9 die Eintreffzeit des Rettungsdienstes nach der Alarmierung im Durchschnitt etwa 9 Minuten
- 10 beträgt und bereits nach wenigen Minuten irreversible Hirnschäden bei der betroffenen Per-
- 11 son eintreten können, zählt beim eintretenden Herz-Kreislauf-Stillstand jede Sekunde. Interna-
- 12 tionale Erfahrungen und wissenschaftliche Studien belegen jedoch, dass die Überlebenswahr-
- 13 scheinlichkeit bei Herz-Kreislauf-Stillständen maßgeblich von der sofortigen Einleitung lebens-
- 14 rettender Maßnahmen abhängt. Hier setzen sogenannte „Lebensretter-Apps“ an: Sie alar-
- 15 mieren registrierte, medizinisch qualifizierte Freiwillige in unmittelbarer Nähe eines Notfalls,
- 16 damit diese noch vor Eintreffen des Rettungsdienstes mit Reanimationsmaßnahmen begin-
- 17 nen können. Bereits in mehreren deutschen Bundesländern, wie Nordrhein-Westfalen, Baden-
- 18 Württemberg und Bayern, ist die Einführung solcher Systeme erfolgreich erprobt. Die positi-
- 19 ven Effekte sind evident: Dort, wo Lebensretter-Apps implementiert wurden, konnte die Zahl
- 20 erfolgreich reanimierter Patient*innen signifikant gesteigert werden.